



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 6. November 2015

PRESSEINFORMATION

Ausbau der B 224 zur A 52 in Gladbeck richtig: Witzel befürwortet als Gesamtlösung Weiterbau auf Essener Gebiet

Der Essener FDP-Parteivorsitzende und Landtagsabgeordnete Ralf Witzel unterstützt den voraussichtlich baldigen Baubeginn an der Essener Stadtgrenze zu Gladbeck für den Ausbau der seit Jahren völlig überlasteten B 224 zur A 52. Zugleich fordert die FDP, für eine Gesamtlösung den Lückenschluß der A 52 auf Essener Stadtgebiet zwischen den Autobahnkreuzen Essen-Ost und -Nord mit einzubeziehen: „Mit dem nördlichen A52-Ausbau in Gladbeck findet in einem ersten Schritt eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen des Ruhrgebietes endlich eine verkehrliche Entlastung. Dadurch wird sich der Verkehrsfluß erheblich verbessern, so daß Staus und auch Rückstaus nach Essen zukünftig hoffentlich sichtbar reduziert werden können.“

Witzel appelliert jedoch in zwei Richtungen, dieses so wichtige Verkehrsprojekt nicht zu gefährden. Zum einen fordert er die Entscheidungsträger im Rat der Stadt Gladbeck auf, die Ende November über das Ausbaustück auf ihrem Stadtgebiet entscheiden, das gute Angebot des Bundes nicht leichtfertig zu verspielen. Die FDP ist davon überzeugt, daß die Gladbecker Delegation das Bestmögliche in den schwierigen Verhandlungen herausgeholt hat. Das Ergebnis sei mit erweiterten Lärmschutzwänden und Flüsterasphalt an unserer nördlichen Stadtgrenze besser als alles, was bislang als ernsthafte Planung auf dem Tisch gelegen habe.

Die Essener FDP fordert jedoch gleichsam von allen Entscheidern in Bund, Land und RVR, dabei den Weiterbau der A52 auf Essener Gebiet nicht zu vergessen: „Der Essener Norden würde erst durch eine Gesamtlösung eine erhebliche Aufwertung und neue Entwicklungspotentiale erfahren. Die dort angesiedelten Gewerbeparks könnten so an die Emscher-Lippe-Region angebunden werden und wären nicht

weiter von den nördlichen Teilen der Region abgekoppelt. In Essen fehlt eine leistungsfähige Nord-Süd-Verbindung. Es gibt daher aus Sicht der FDP keine Alternative zum Weiterbau auch auf dem Essener Stadtgebiet.“